

TRIWiCON



PARTNER FÜR MESSE, KONGRESS UND TOURISMUS
WIESBADEN

AKTUALISIERUNG

WIRTSCHAFTSPLAN

2017

(STAND: November 2016)



Wirtschaftsplan 2017

in T€

	Ist 2015	HR 2016	Plan 2017 alt	Plan 2017 neu
UE Märkte u ähnl. Veranstaltg.	652,5	665,2	656,0	656,0
UE aus Veranstaltg./Vermietung	0,0	0,0	0,0	0,0
UE Messebau und Technik	0,0	0,0	0,0	0,0
UE Gastronomie	0,0	0,0	0,0	0,0
Erlöse aus Mieten und Pachten	1.893,4	1.810,4	1.799,3	1.832,2
Erstattung Personalkosten	2.211,9	2.152,2	2.413,5	2.017,1
Sonstige Umsatzerlöse	685,2	933,5	1.131,3	1.131,3
Sonstige betriebl. Erträge	4.246,6	1.800,0	1.052,6	908,8
Gesamtleistung	9.689,6	7.361,3	7.052,6	6.545,4
Personalaufwand Gesamt	4.505,5	4.770,0	4.942,0	4.592,3
Sachaufwand und bez. Waren	5,6	7,5	12,0	8,0
Aufwand für bez. Leistungen	1.281,2	1.191,3	1.177,3	877,3
Fremdpersonal	0,0	0,0	0,0	0,0
Energie	605,0	615,1	644,1	590,0
Reinigung	175,2	205,2	215,3	185,2
Summe Aufw. f. Sach- u. Dienstl.	2.067,0	2.019,1	2.048,7	1.660,5
Verwaltungskostenumlage LHW	105,1	106,4	107,6	107,6
Abschreibungen	199,9	219,0	121,2	199,5
betriebliche Steuern	161,5	175,9	162,1	175,9
Mietaufwendungen	132,6	124,2	124,2	124,2
Aufwand Facility Management	0,0	0,0	0,0	0,0
Instandhaltungen	1.905,0	1.290,0	766,5	810,7
Rechtsberatung und Prüfung	181,1	122,9	79,0	79,0
Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	197,9	206,3	206,3	206,3
sonst. betr. Aufwendungen	3.575,9	3.447,0	3.537,6	3.857,4
Sondermaßnahmen	0,0	0,0	2,0	0,0
Summe sonstiger betr. Aufwand	6.353,7	5.585,3	4.999,0	5.453,0
Gesamtkosten	13.031,3	12.480,8	12.097,3	11.813,4
Betriebsergebnis	-3.341,8	-5.119,5	-5.044,6	-5.268,0
Finanzergebnis	-190,2	-200,4	-167,7	-167,7
Außerordentliches Ergebnis	0,0	-10,0	-10,0	0,0
Betriebskostenzuschuss	3.828,4	4.238,5	4.132,5	4.133,2
Verlustübernahme RMH	-2.074,3	-2.664,0	-3.060,4	-3.051,1
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-1.777,8	-3.755,4	-4.150,3	-4.353,6

Erläuterungen zu den Planzahlen 2017 der TriWiCon

Planungsgrundlage ist das Jahresergebnis 2015 und die Hochrechnung des aktuellen Jahres 2016.

Die Planungen zum Neubau der Rhein-Main-Hallen sind mit dem aktuellen Planungs- und Beschlussstatus berücksichtigt.

Die folgenden Positionen wurden aktualisiert:

Gesamtleistung

Erlöse aus Mieten und Pachten

Für Mieten und Pachten wurden die Erlöse aus der Vermietung (einschl. der Nebenkosten) von Teilen des Kurhauses an die Spielbank, Käfer's Gastronomie und die Kurhaus GmbH angesetzt. Des Weiteren wird die Kurhaus Kolonnade an die Spielbank, die I-Punkt Gastronomie und die Kurhaus Wiesbaden GmbH vermietet. Bedingt durch die erhöhten Nebenkosten Käfers, Spielbank und I-Punkt wurde der neue Plan für das kommende Jahr angepasst.

Erstattung Personalkosten

Unter dieser Position finden sich die Erstattungen der Personalkosten für die gestellten Mitarbeiter der Kurhaus Wiesbaden GmbH und Wiesbaden Marketing GmbH. Die Planansätze wurden wie folgt angesetzt:

- voraussichtliche Personalkosten gemäß Personalkostenhochrechnung Loga seitens des Personalamts und
- auf Basis heute bereits bekannter Personalveränderungen.

Sonstige Umsatzerlöse

In diesem Bereich werden folgende Umsätze ausgewiesen:

- Kurtaxerlöse: es wurde der Planwert beibehalten. Es wird aber davon ausgegangen, dass dieser Wert nicht erreicht wird.

Nach Beschluss 0367 des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Beschaffung v. 17.11.2015 wird das dadurch erhöhte Defizit im Rahmen des Verlustausgleiches durch die Stadt kompensiert.

- Dienstleistungsentgelte von mattiaqua
- sonstige Kostenerstattungen, z.B. Erstattung der Implementierungskosten der neuen Veranstaltungs-Software durch die Gesellschaften Kurhaus Wiesbaden GmbH und „RMH“
- Erlöse aus der Vermietung von IT-Hardware (gegenüber den TriWiCon GmbH's)

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter fallen:

- Dienstleistungsentgelte gegenüber WVV
- anteilige Kostenerstattung Fibu, IT und Personalwesen von Wiesbaden Marketing GmbH, Kurhaus Wiesbaden GmbH und die Rhein-Main-Hallen GmbH
- Erstattung seitens des Landeswohlfahrtsverbandes
- Veranstaltungsbezogene Zuschüsse der LHW für Ironman (300 T€) sind im neuen Plan nicht mehr enthalten. Diese Position konnte zum Teil durch die Auflösung der Versicherungsentschädigungen und durch sonstige Kostenerstattungen kompensiert werden. Der fehlende Zuschuss der LHW korrespondiert mit den Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Personalaufwand

Hier werden die Kosten für eigenes Personal und für das an die Wiesbaden Marketing GmbH und die Kurhaus Wiesbaden GmbH gestellte Personal dargestellt. Die Personalkosten wurden auf die absehbare Entwicklung überprüft und angepasst.

Sachaufwand für bezogene Waren

Hauptsächlich handelt es sich um Dekorationsmaterial und sonstiges Verbrauchsmaterial. Der Aufwand wurde für 2017 leicht nach unten korrigiert.

Aufwand für bezogene Leistungen

Im Wesentlichen handelt es sich um veranstaltungsbezogene Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit den Erlösen stehen. Hierunter fallen folgende Leistungen an:

- Aufwendungen Wiesbaden Marketing GmbH für Wochenmärkte, Frühlingsfest, Ostermarkt, Flohmärkte, Sternschnuppenmarkt
- Reinigung Wäsche
- Serviceleistungen von Witcom für Netz- und Lizenzkosten, Server-Hosting.

Für das kommende Jahr ist der veranstaltungsbezogene Aufwand für Ironman (300 T€) nicht mehr im Plan enthalten. Diese fehlende Position korrespondiert mit den sonstigen betrieblichen Erlösen.

Energie

Die Energiekosten wurden auf der Grundlage vergangener Jahre, neuer Preise für das kommende Jahr sowie diverser Stromsparmaßnahmen (z.B. Einbau von LED-Lampen) nach unten korrigiert.

Reinigung

Die Reinigungskosten wurden für das Jahr 2017 aufgrund des aktuellen Istwerts 2016 nach unten korrigiert.

Abschreibung

In dieser Position finden sich die Aufwendungen für planmäßige Abschreibungen des beweglichen Anlagevermögens. Gegenüber dem bisherigen Plan ist eine deutliche Erhöhung erkennbar, die auf die außergewöhnlichen Anschaffungen aufgrund des Hochwasserschadens zurückzuführen ist, u.a. auch im Bereich Veranstaltungstechnik.

Betriebliche Steuern

Der neue Planwert für das Jahr 2017 entspricht aufgrund höherer Grundsteuern dem aktuellen Hochrechnungswert 2016.

Instandhaltungen

In dieser Position finden sich Aufwendungen für die Park- und Grünpflege, laufende Instandhaltung des denkmalgeschützten Gebäudes Kurhaus (z.B. Stuckdeckenprüfung im Friedrich von Thiersch Saal und im Foyer, laufende Wartungen und Reparaturen an Maschinen (z.B. Lüftung, Aufzüge, Winden, Hebeanlagen, Dachrinnen und Dach, Osioseanlagen, Staplerwartungen, Gastank), für die elektrotechnischen Anlagen (z.B. Batterieanlage für Fluchtbeleuchtung, Brandmeldeanlage, Feuerlöscheinrichtungen)) sowie das Instandhaltungsmaterial.

Im Bereich Park- und Grünanlagen wurden 260 T€ lfd. Unterhaltspflege, Zaunkonzept 25 T€, Umsetzung Parkpflegewerk 25 T€, Baumschnittmaßnahmen (Pflege- bzw. Erziehungsschnitt) 30 T€ sowie für allgemeinen Baumschnitt 10 T€ angesetzt.

Die Aufwendungen für Instandhaltung liegen über dem bisherigen Plan. Die Überschreitung ist u.a. auf diverse Instandhaltungsmaßnahmen z.B. im Kurpark (Sanierung der „Rambach-Mauer“) oder des Jagdschloss Platte zurückzuführen. In Folge des Überschwemmungsschadens aus dem Jahr 2014 und 2016 sind im Jahr 2017 zurückgestellte Instandhaltungsmaßnahmen nachzuholen.

sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Planung für 2017 enthält u.a. Ansätze für Wartungskosten der Hard- und Software, Versicherungen, Softwarelizenzen, Personalnebenkosten, Miet- und Leasingaufwendungen, Bürokosten, Telekommunikation und Porto. Aufgrund zusätzlicher Kosten, wie z.B. der Aufwandsentschädigung für die Betriebskommissionsmitglieder, höherer Personalkostenumlage für die überlassenen Mitarbeiter der RMH und den nun diesem Bereich zugeordneten außerordentlichen Aufwendungen übersteigt der geplante aktuelle Aufwand den alten Planwert.

Die Weiterleitung des Betriebskostenzuschusses der Wiesbaden Marketing GmbH wird im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt. „Der gesamte Betriebskostenzuschuss WiMa“ beträgt 2.753,8 T€ (alt 2.633,9 T€).

Außerordentliches Ergebnis

Gemäß BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) – gültig ab dem Geschäftsjahr 2016 – entfällt die Position „außerordentliches Ergebnis“ in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die außerordentlichen und periodenfremden Erträge werden den sonstigen betrieblichen Erträgen, die außerordentlichen und periodenfremden Aufwendungen den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

Betriebskostenzuschuss

Der allgemeine Betriebskostenzuschuss wurde gemäß Vorgabe mit 4.133,2 T€ angesetzt.

Hinzu kommt ggf. die Differenz der fehlenden Einnahmen aus Kurtaxe (siehe Text sonstige Umsatzerlöse). Nach Beschluss 0367 des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Beschaffung v. 17.11.2015 wird das dadurch erhöhte Defizit im Rahmen des Jahresabschlusses durch die Stadt kompensiert.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Verlustübernahme betrifft das Ergebnis der Rhein-Main-Hallen GmbH (vgl. Beschluss Stadtverordnetenversammlung Nr. 0405 vom 17.11.2016).

Jahresfehlbetrag

Im Gegensatz zu niedrigeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen übersteigt der sonstige betriebliche Aufwand aufgrund zusätzlicher Maßnahmen im Rahmen der Hochwasserschäden in den Bereichen Abschreibungen, Instandhaltungen den bisherigen Plan 2017. Ein weiterer Grund für den höheren Jahresfehlbetrag gegenüber dem alten Planwert ist eine deutliche Reduzierung der erstatteten Personalkosten. Dies ist auf die im alten Plan 2017 geplanten Personaleinsätze der gestellten Mitarbeiter für die Beseitigung der Hochwasserschäden zurückzuführen.

Nach den aktuellen Planzahlen wird die TriWiCon auch in den nächsten Jahren Fehlbeträge erzielen.

Übrige Positionen

Bei den übrigen Wirtschaftsplan-Positionen ist derzeit kein Anpassungsbedarf erkennbar.

Gesamtergebnis

Die TriWiCon ist im Bereich ihrer Kernaufgaben in der Lage ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Die Finanzierung des RMCC wird für die nicht aktivierungsfähigen Kosten und die Übergangskosten ohne ausreichenden Spielbetrieb zunächst als Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

Wie im beschlossenen Wirtschaftsplan 2015 dargelegt, wirken sich die konsumtiven, nicht aktivierungsfähige Ausgaben auf die Ergebnisse der TriWiCon bis 2018 aus und führen zu höheren Verlusten, die ggf. innerhalb von 5 Jahren durch die Stadt ausgeglichen werden müssen (§ 11 Abs. 6 Eigenbetriebsgesetz).

Das Hochwasser aus 2014 führt zu Verschiebungen von Aufwandspositionen zwischen den Geschäftsjahren.

Die Gesamtbetrachtung der Ergebnisse 2015 bis 2017 zeigt, dass die TriWiCon insgesamt deutlich besser abschließt als geplant.

	2015	2016	2017
<i>in T€</i>	Ist	HR	Plan
Jahresergebnis	-1.777,8	-3.755,4	-4.353,6
Plan	-3.402,1	-3.962,1	-4.150,3
Veränderung ggü. Plan	1.624,3	206,7	-203,3